



Vorteile des @³-Systems

- für den Einheitsführer entwickelt
- optimierte Gerätegröße
- einfach und mit einer Hand bedienbar
- übersichtlich
- flexibel einsetzbar
- kostengünstig
- keine Delegation von Überwachungsaufgaben mehr notwendig

Optionale Möglichkeiten:

- Anpassung der Gerätesoftware an standorteigene Überwachungskonzepte

Geplante Optionen:

- Anbindung an Auswertungssoftware
- Vernetzung mehrerer Geräte mit einer zentralen Atemschutzüberwachung
- weiteres Zubehör

Erhältliche Varianten:

- Atemschutztimer @³ PA/CSA für Berufsfeuerwehren und Freiwillige Feuerwehren mit Gefahrgutzug
- Atemschutztimer @³ PA für Freiwillige Feuerwehren

Weitere Informationen auf
www.ATdrei.de



@³ Atemschutztimer

@³ Fire Systems UG (hb)
Dipl.-Ing. (BA)
Jan Gehlmann
Am weißen Stein 7
09117 Chemnitz

Telefon: 0371/27236043
E-Mail: info@ATdrei.de
Web: www.ATdrei.de

Die smarte
Atemschutzüberwachung



Originalgröße

Die smarte Atemschutzüberwachung

Funktionen des Atemschutztimers

Der @³ (AT3) ist ein Führungshilfsmittel für den Atemschutz Einsatz, das speziell für den Einheitsführer (Gruppen- oder Staffelführer) entwickelt wurde. Es bietet alle notwendigen Funktionen, die benötigt werden, um die Einsatzzeit der eingesetzten Atemschutztrupps FwDV 7 konform zu überwachen.

Das Gerät ist einfach und intuitiv zu bedienen. Es bietet die Möglichkeit, die in der FwDV 7 geforderten Einsatzzeitpunkte zu speichern und jederzeit wieder aufzurufen. Es erinnert den Einheitsführer an seine Kontrollpflichten. Die Gesamteinsatzzeit wird permanent angezeigt.

Durch die Ampelfunktion ist auch in kritischen Situationen eine schnelle Übersicht über die Trupps möglich.

Das System ist als dezentrale Atemschutzüberwachung für 3 Trupps mit einer Regeleinsatzzeit von 21 (CSA) bzw. 30 Minuten (PA) ausgelegt. Jeder Trupp wird über nur eine ihm zugeordnete Taste bedient. Alarme werden akustisch, optisch und haptisch signalisiert.

Der @³ kann in herkömmliche oder bereits bestehende Überwachungskonzepte oder in eine zentrale Atemschutzüberwachung integriert werden.

Auch in anderen Einsatzsituationen, bei denen eine Zeitüberwachung sinnvoll ist (z.B. in der technischen Hilfeleistung) kann das Gerät vom Einheitsführer genutzt werden.

Überwachungskonzept

Derzeitige technische Lösungen zwingen den Einheitsführer Teile der Atemschutzüberwachung an Dritte abzugeben, mit folgenden Risiken:

- In kritischen Einsatzlagen kann durch die beauftragte Überwachung in Doppelfunktion eine sichere Abarbeitung beider Aufgaben nicht garantiert werden.

- Die dabei entstehende Dreieck-Kommunikation belastet den Funkverkehr und kann zu Informationsverlust mit entsprechenden Folgen führen.

- Durch die räumlichen Trennung zwischen Einheitsführer und Überwachungsdaten stehen diese in Notsituationen nicht oder nur zeitverzögert zur Verfügung.

Die Lösung:

Es lassen sich durch Einführung geeigneter Führungshilfsmittel nicht nur diese Probleme lösen, besser noch:

Der Einheitsführer erhält wieder die volle Kontrolle über die Überwachung zurück.

Es ermöglicht eine zeitliche und räumliche Trennung zwischen Überwachung und schriftlicher Protokollierung.

Damit erübrigt sich die Delegation von Aufgaben an Dritte und die damit verbundenen Risiken.

Diese Möglichkeit eröffnet der Atemschutztimer @³.